

Ein Jahr Baustelle vor dem Bahnhof

Nahverkehr Schwerin möchte Haltestelle am Grunthalplatz im kommenden Jahr sicherer gestalten / Bäume müssen weichen

Von Sebastian Kabst

PAULSSTADT „Wir möchten mehr Sicherheit bei der Überquerung der Straße schaffen.“ Das sagte Wilfried Eisenberg bereits vor einem Jahr. Der Geschäftsführer des Nahverkehrs Schwerin (NVS) spricht von der Wismarschen Straße auf Höhe des Grunthalplatzes. Hier soll im kommenden Jahr für 2,4 Millionen Euro die Straßenbahnhaltestelle ausgebaut werden. Unter anderem mit Fördermitteln, die Infrastrukturminister Christian Pegel jetzt übergeben hat. Bauzeit: ein Jahr.

„Wir wollen die Haltestelle behindertengerecht ausbauen“, sagt NVS-Betriebsleiter Lothar Matzkeit. Bereits seit mehreren Jahren störe er sich an der aktuellen Situation. Jetzt endlich könne die Haltestelle umgebaut werden. „Wenn es nur um die Verlegung der Gleise ginge, wären wir nach etwa sechs bis acht Wochen fertig“, betont der Betriebsleiter. Doch im Zuge der Neugestaltung werden auch die Versorgungsleitungen erneuert.

Der Plan des Nahverkehrs sieht vor, die Bahnsteige zu verbreitern und als Querschienen Mittelinseln zu bauen. Dadurch wird der aktuelle Straßenverlauf einige Meter von der Häuserfront in den Grunthalplatz verlagert. So soll der Bahnsteig auf der Ostseite auf sechs Meter verbreitert werden. Aktuell sei die Seite einfach zu eng.



Die Haltestelle mit den Warthäuschen soll näher an den Bahnhof gelegt werden.

FOTO: KABST

Durch die geplanten Mittelinseln wird die Straße zweigeteilt. Die Fahrbahn wird, anders als bisher, in einer Betonbauweise erstellt. Das Verfahren habe der Nahverkehr im vergangenen Jahr bereits am Platz der Jugend erfolgreich getestet.

Die zwei geplanten Mittelinseln sollen am Südende und in der Mitte des Straßenabschnittes entstehen. An diesen Stellen werden die Bahnsteige abgesenkt, um für Fußgänger, aber auch speziell Menschen mit Behinderung ein einfaches Queren der

Wismarschen Straße zu ermöglichen. „Der Nahverkehr ist bereits früh auf den Behindertenbeirat und mich zugekommen. Wir sollen in allen Bauphasen beteiligt werden“, so die Behindertenbeauftragte der Stadt, Ines Hennings.

Durch die Umgestaltung wandern die Warthäuschen auf der Westseite weiter in Richtung Bahnhof. Dort stehen sieben Bäume, die der Nahverkehr nicht erhalten kann. Insgesamt werden die Bauarbeiten bis an die kleinere Pflasterung, die den Grunthalplatz einrahmt, reichen.

Aktuell befindet sich das Vorhaben noch im Genehmigungsverfahren. Doch der Nahverkehr möchte bereits im Frühjahr anfangen zu bauen. Ab Anfang März soll die Wismarsche Straße im Bereich des Grunthalplatzes für mehr als acht Monate voll gesperrt werden. „Die Nahverkehrsanbindung erfolgt in der Zeit über den Platz der Freiheit“, so Matzkeit. Passend zum Start der Sperrung wird es einen neuen Fahrplan geben. Der Verkehr, wie die Zufahrt zu den Parkhäusern, wird über den Obotritenring

umgeleitet. NVS-Betriebsleiter Lothar Matzkeit bittet um Nachsicht. Denn vor allem für die Reisenden sei die Umgestaltung eine wichtige Maßnahme. Und auch die Anlieger würden von dem breiteren Bahnsteig profitieren, da die Optik dadurch aufgelockert werde. „Für die Verkehrssicherheit in unserer Landeshauptstadt ist das eine spannende Maßnahme“, sagt auch Minister Pegel.



Zusätzliche Inhalte auf unserer Webseite unter www.svz.de/schwerin